

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 2 (1939-1940)  
**Heft:** 5-7

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Verfähet Eujes Glück nid! Es wartet uf Euch bi der nächste Ziehung*

vo der

1 Los Fr. 5.-



1/5 Los Fr. 1.-

Sekretariat für e Kt. Fryburg: 3, Bd de Pérolles, Fryburg - Telephon 16 12 - Postscheck IIa 1600

## **Für Lehrer Chindergärte**

füered mir i großer Uswahl **Reform=Schuelmaterial**

**Papier** i allne Farbe fürs **Arbeitsprinzip** und  
für **Kartonnage=Unterricht**

**Material** für **Handarbete**, Modelliere, Bastle

fürs **Rächne**: Schuelmünze, Chläblforme,  
Mäss-Streife

Lönd Sie sofort eusere Katalog la cho. Er  
git Ihne mängi Aregig au für d'Schuel.

**De Eltere** empfehled mir  
**Spielsache** z'haufe, mit  
dene **Chind** chönd lerne.

Das isch euseri Spezialität. Mir händ  
e groözi Uswahl i söttige Spiel.

**Schweizer & Co. Winterthur**  
Beschäftigungsspiele



## **Bauet us Holz**

es währschafts Huus.

Mier schicken Ech gärn  
üsi illustrierti Broschüre: „Schön isch  
ds Läbe . . im eigene Heim!“

## **Winckler-Wärk Fryburg**

**Tuback, Zigarre,  
Zigarette, Papierware**

chauft me guet u billig bi der

## **Vilma Grandjean**

Pérolles 13, **FRYBURG** Tel. 13.23

Ablag vo der Färberei Gingins.

# **Freiburger Staatsbank**

**S T A A T S G A R A N T I E**

**BSORGT ALLI BANKGSCHÄFT ZU DE BESTE BEDINGUNGE.**

## Emil Balmer,

der vor kurzem seinen 50. Geburtstag feierte, ist als Verfasser von wirkungsvollen, lebenswahren Theaterstücken ebenso bekannt geworden wie durch seine wahrhaften Erzählungen. Er nimmt sich darin besonders der schlichten und unscheinbaren Leute an und zeigt uns die ernstesten und tiefsten Kräfte, die auch im einfachen Volk schlummern. Aber auch im Humor, der in der Mundart ja so köstlich wirkt, ist er ein Meister.

---

**Sunneland.** Tessiner Geschichte. Mit 8 Zeichnungen des Verfassers. In Lwd. geb. 5.80. In würzigem Berndeutsch mit lustigen tessinischen Bröcklein darin erzählt uns Balmer von seinem Tessin, wo er ebenso heimisch ist wie im Bernerland. Nicht einzig der süße Tessin der bekannten Seegestade tritt auf, sondern vor allem das rauhere Bergland, wo die Bauern auf kargem Boden recht sauer ihr Brot verdienen. Die Gestalten sind dem echt tessinischen Leben getreulich nachgebildet, und ihre Schicksale, mit viel Herz erzählt, stammen aus der Wirklichkeit.

Die Schweizerzeitungen schrieben über Emil Balmers „Sunneland“:

„Im heimatlichen Erzählen des bernischen Mundartautors Emil Balmer hat sich ein erfrischender Szenenwechsel vollzogen. Er schreibt sich in dem anmutig gerundeten Buche „Sunneland“ das frohe Bekenntnis seiner seit Jahrzehnten genährten Freundschaft mit dem Tessin vom Herzen.“  
„N. 3. 3.“

In verbilligten Ausgaben:

**Zytröseli.** Geschichte u. Jugeterinnerunge Fr. 4.—

Die Bücher mit den heimatlichen Blumentiteln bringen vor allem Geschichten von Buben und jungen Burschen, die ihren Weg suchen, dazu Erinnerungen aus Balmers eigenem ländlichem Jugendland.

**Sunn- u. Schattsyte** Zwei Geschichte us em Simmetal. Fr. 5.—

Ein Auplervolk voll frischer Ursprünglichkeit tritt uns aus zwei längeren Erzählungen entgegen.

**Chrüztreger.** Fünf berndeutsche Erzählungen. Fr. 5.—

Von solchen, die ihre Last außen, sichtbar oder tief in der Seele tragen, wird erzählt.

**Vo chlyne Lüt** Berndeutsche Erzählungen. Fr. 5.—

Stille, aber tapfere Menschen sind die Helden dieses warmherzigen Buches.

---

A. Francke A.-G., Verlag, Bern



## „Pfufe Lampenöl!“

würde mier d'Bärner o zuerüefe, we mer no zu Napoleons Zyte läbti. I bi nämli wie der „Näpu“, e bekannti Figur u leiste überdurchschnittlich Sache. Nid i dr Strategie, aber um so meh i dr Gastronomie. Die französische Chuchi verstah-n-i bsunders und e guete Tropfe isch my Stolz.

Wär mi, dr „Chef-de Fribourg“ kennt, dä weiß mini Fründschaft z'schätze u mini Fondü im neue „Carnogel“ ersich rächt. Chömed mi bald in Fryburg cho bsueche!

Wüssed Ihr wo?